

Gonten ist wieder Ostschweizer Mannschaftsmeister

Am vergangenen Samstag haben 39 Mannschaften aus der gesamten Ostschweiz den Mannschaftsmeister mit Gewehr oder Pistole erkoren. Der Infanterie Schützenverein Gonten holte Gold.

BEATRICE BOLLHALDER

SPORTLICHES SCHIESSEN. Wer es diesmal bis nach Winterthur schaffte – der Final wird im Turnus in allen an der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM) beteiligten Kantone durchgeführt – hatte bereits im Vorfeld einiges leisten müssen. Während vier Runden - der Nachwuchs während dreien - konnten sich die Besten der insgesamt 302 teilnehmenden Mannschaften aus den Kantonen Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, Appenzell Inner- und – Ausserrhoden sowie aus Graubünden für diese Finalteilnahme qualifizieren.

Keine klammen Finger

Fast schon sommerlich war das Wetter und so wurde es den Finalteilnehmern am vergangenen Samstag am Vormittag leicht gemacht, gute Resultate zu erzielen. Dank der Tatsache, dass im Schiessstand Ohrbühl in Winterthur auch für die Pistolenschützen elektronische Trefferanzeigen zur Verfügung stehen, hatten die Verantwortlichen in diesem Bereich diesmal eine leichte Aufgabe. Die OMM Kommission unter dem Präsidium von Josef Dürr kann erneut auf einen perfekt verlaufenen Finaltag zurückblicken. Am Vormittag wurden, wie seit Jahren üblich, der B- und der C-Final ausgetragen. In der Kategorie Gewehr gewann die SG Betzholz Hinwil den B-Final mit 1535 Punkten vor der zweiten Gruppe des Schiessvereins Höri, die sieben Punkte weniger erzielten. Als Dritte konnten sich die Schützen von Societad da tir Vorab Ruschein mit 1517 Punkten aufs Podest stellen. Ganz klar haben die Sieger des C-Finals, die Schützen der SG Bettwiesen, ihre Mitkonkurrenten hinter sich gelassen. Die acht Thurgauer erzielten zusammen 1546 Punkte, also durchschnittlich 193.25 Punkte. Ganze 42 Punkte weniger konnten sich die Mitglieder des Schützenvereins Wartau notieren lassen. Dritte wurden die Teammitglieder der SG Altnau. Dank ihrer 1494 Punkte konnten die Thurgauer für ihren Kanton auf den souveränen Sieg ihrer Verbandskollegen noch einen draufsetzen.

Jeder Teilnehmer der Siegergruppe Sportschützen St. Fiden – St. Gallen hatte im B-Final einen Punkt mehr erzielt als jene der Pistolenschützen Randen Schaffhausen, die sich 891 Punkte notieren lassen konnten. Die fünf Pistolenschützen aus Egg Zürich ergatterten im 20schüssigen Programm insgesamt 885 Punkte.

Der entscheidende Punkt

Am Nachmittag ging es dann im A-Final um den Meistertitel und den besten Nachwuchs. Trotz etwas zähen Bedingungen erzielte Roland Fässler 197 Punkte und führte damit die Einzelrangliste an. Mit 194 und 193 Punkten folgten seine Teamkollegen vom Infanterie Schützenverein Gonten, Alfred Keller und Reto Neff, auf den nächsten Rängen. Bruno und Martin Loher erzielten je 192 Punkte, Oliver Müller 191, Hans Rusch 187 und Bruno Rusch 185. 1530 Punkte wurden also für den Infanterie Schützenverein Gonten notiert. Und damit haben die Appenzeller die Ankündigung vom Vorjahr wahr gemacht, dass sie in diesem Jahr alles dran setzen werden, den Schiessverein Höri zu übertrumpfen und wieder zuoberst auf dem Podest zu stehen. Allerdings ist zur Ehre der Zürcher festzuhalten, dass Gonten diesmal nur einen Punkt Vorsprung hatte. Ein einziger Punkt war es auch, der über die Bronzemedaille entschied. Den Oberwinterthurer Standschützen fehlte dieser, die SG Haldenstein hatte mit 1507 Punkten genug, um aufs Podest steigen zu können. Die Hälfte aller Finalteilnehmer des Gewehr-Nachwuchses stammt aus dem Kanton Thurgau. Allerdings haben die beiden teilnehmenden Zürcher Nachwuchsteams die Thurgauer hinter sich gelassen. Oberwinterthur gewann mit 920 vor Oetwil am See mit 910 Punkten. Die Tälischützen Arbon-Roggwil wurden mit 902 Punkten dritte. Beim Pistolen-Nachwuchs waren es einmal mehr die Schützlinge von Markus Angehrn, die Sportschützen St.Fiden-St. Gallen, die dank 897 Punkten die Goldmedaille holten. Den fünf jungen Pistolenschützen aus Andelfingen wurde für die 866 Punkte die Silbermedaille umgehängt. Für 850 Punkte gab es für die SG Uster Bronze.

Das Sarganser Pistolenteam absolvierte die gestellte Aufgabe am Besten und holte sich dank 951 Punkten den Sieg. Der Pistolenschiessverein Niederweningen durfte mit 942 Punkten als Zweiter aufs Podest. Die Pistolenschützen Uster ergatterten vier Punkte mehr als die Pistolen Sektion Weinfeldern und wurden somit dritte.

An Stelle des absteigenden FSV Felsberg und der SG Regensdorf-Watt kämpfen im kommenden Jahr die Schützengesellschaft Clanx Appenzell und die SG Betzholz Hinwil in der A-Liga mit. Die zweite Mannschaft des SV Höri hat zwar ein besseres Resultat erzielt als die Appenzeller, das Reglement besagt aber, dass nur eine Mannschaft des gleichen Vereins in der A-Liga mitschiessen kann. Bei den Pistolenschützen steigen die Sportschützen St.Fiden-St. Gallen sowie die Mannschaft des SV St. Margrethen auf. Die Pistolenschützen Kloten sowie die Mannschaft aus Montlingen steigen ab.

Vollständige Rangliste unter www.omm-info.ch.